

Neu-Braunfeller Zeitung.

rgang 13.

Freitag den 25. August 1865.

Nummer 39.

ta über S

ment auf die N. B. Zeitung

No. bis No.

herrn

er Galveston Correspondent

er News sagt: Ich habe soeben mit

Freunden gesprochen, welche grade

Europa zurückgekommen sind. Sie sa-

das das Mitgefühl für den Expräsidenten

Davis allgemein sei. Bei der ersten

sicht von seiner Gefangenschaft entbiel

die englischen Zeitungen Artikel, die ihn

nur allgemein einen großen Mann, son-

der auch als einen guten und reinen Cha-

akter anerkannt und als einen der größ-

ten Staatsmänner unserer Zeit. Das un-

glückliche Ende des großen Kampfes des

Südens für seine Unabhängigkeit schrieben

über großen Macht zu, die die Verei-

nigten Staaten ins Feld stellen konnten und

beinahe übermenschlichen Anstrengun-

gen Süden auf jeden Fall hin zu unter-

werfen, selbst wenn dabei die Nation han-

delicirt und ruiniert werden sollte, und nicht

die Unfähigkeit unserer großen Generale und

unabhängigen Tapferkeit unseres Volkes.

Der Thut, sie gesehen zu, daß wenige

Monate in der Welt diesen riesenmäßigen

Armeen und Flotten der Union so lange

Widerstand leisten können, als die

Conföderation gethan hat und daß die

ge, die die Conföderierten Armeen erschö-

pfen, von denen keiner anderen Nation

erhoffen würden. Von den officiellen Do-

umenten, die von Davis verfaßt sind, sa-

hen, es seien die schätzbaren, die je geschrie-

ben worden seien. Sie weisen auf die Tra-

ge bin, daß der Ruf von den Hauptern

der Revolution jedesmal fast nur von dem

Worte, oder dem Mißlingen abhängig sei

zu glauben, daß wenn der Süden in sei-

ner Kampfe erfolgreich gewesen wäre, wie

die Vorfahren im Jahre 1776, der Na-

tion Davis unter den ersten auf der Liste

der Ruhmes stehen würde.

Der Berichterstatter sagt, daß er wäh-

rend seines ganzen Aufenhaltes in England

den Mann gesprochen habe, der auch nur

den geringsten Zweifel hatte, daß die Regie-

rung der Vereinigten Staaten zuletzt den

Marimilian anerkennen würde. Die

Engländer glauben, daß unserer Regierung

ein anderer vernünftiger Ausweg gelassen

ist als daß sie sich Zeit nehme, um Rück-

sicht von der Monroe Doctrin thun zu

lassen. In England herrsche allgemein die

Ansicht, daß, wenn es jemals nöthig sein

sollte, Maximilian zu unterstützen, die Brit-

ische Regierung sich mit den anderen Re-

gierungen zu diesem Zwecke vereinigen wür-

de.

Distillation und Consump

tion von Branntwein in den Vereinigten

Staaten. In dem Jahre, welches mit dem

Juni 1860 endigte wurden gemäß der

Ergebnisse im Census folgende Zahl

von Gallonen spirituöser Getränke: In den

Englandstaaten 1,023,900; in den

anderen Staaten 37,188,199; in den

südlichen Staaten 37,746,193; in den

südlichen Staaten 1,241,431; in den

Territorien und Oregon 803,265 und in

den ganzen Vereinigten Staaten,

88,002,988. Der gegenwärtige Verbrauch von Branntwein in der ganzen Union ist vollständig so groß, wie der im Jahre 1860 und wenn die Acise von \$2 auf die Gallone erhoben würde, so würde sich das Einkommen von derselben auf 176 Millionen Dollars belaufen, welches hinreichend wäre, die Zintressen unserer ganzen Nationalschuld zu bezahlen wenn alle „Legal Tender“ auf Bonds reducirt wären und unsere schwebende Schuld fundirt wäre. Aber das Einkommen dieser Taxe bringt nicht den zehnten Theil den es bringen sollte! — Alles Uebrige geht durch unerlaubte Destillation, durch Schmuggeln und betrügerische und bestechliche Verwattung der Revenue - Punkten für den Staat verloren.

Auszug aus der Rede von Judge W. Paschal, gehalten zu Austin, als daselbst die Vereinigten Staaten Fahne aufgezogen wurde.

Als der Redner von den Zeiten der Secession sprach sagte er, daß er keine Voraussetzungen beanspruche, denn der kalte Verstand hätte nichts Anderes voraussetzen können. Unpractischen erbitterten Köpfen könne man keinen Glauben schenken. Er erwähne ihrer Tausend Täuschungen nicht, um über dieselben zu triumphiren. Alle seine verwandtschaftlichen Banden seien in dem Süden. Niemals habe er einen Verwandten nördlich von Masons und Dixons Linie gehabt. Seine erwachsenen Söhne hätten ihre eigene Wahl getroffen, seien weggegangen und hätten für die Union gekämpft. Dies wäre die Pflicht für alle gewesen, die für die Freiheit keine andere Rettung sahen, als in dem Siege der Sache der Union; aber seine Vetter, Neffen und andere Verwandte und Blutsfreunde hätten ihr Blut von Anfang bis zu Ende auf jedem südlichen Schlachtfelde vergossen. Sie hätten dazu beizutragen, den Character der Rebellen als tapfere Männer erscheinen zu lassen, wodurch sie sich die Achtung ihrer Besieger erworben hätten. Er wolle es keinem Manne zur Schwand rechnen, wenn er als Freiwilliger oder Weizengenerener in den Reihen der Conföderirten diene. Sie seien besiegelt worden und das Princip gänzlicher Zerstörung, genannt Secession, sei sehr geschlagen und dieses Feilschlagen hätte diamantene Ketten geschmiedet, welche die Union auf Jahrhunderte zusammenhalten würden. — Ueber die Zerstörung der Sklaverei traure er nicht. „Baumwolle ist König und wir sind den Baumwollenzüchtern verpflichtet.“ Auf diesen Trumpf habe man Alles gesetzt. Unsinn! — Diejenigen die dieses Spiel spielten, hätten ihre Neger und seine dazu verloren. — „Was geschrieben steht, steht geschrieben.“ Ein mächtiger König als Baumwolle, „der König der Juden,“ hat es uns zuerst zugetheilt als eine Strafe, weil wir die ganze Welt zu beherrschen strebten. Laßt uns seinem Willen ausweichen.

Er fand sich genöthigt in Gegenwart von einigen Hundert farbigen Erzeugern der Baumwolle zu reden und er sagte, er weiche nicht scheu vor dieser Aufgabe zurück. „Ihr kommt hierher,“ sagte er zu den Negern, „in dem Ihr fühlt, daß Ihr ein Interesse an der alten Flagge habt, die für Euch niemals das Wahrzeichen der Freiheit war. Ihr hört daß ihr frei seid und Freiheit ist für Euch, was für das arme Volk der Himmel war — Ein Platz, wo viel gesungen und nichts

gearbeitet wird. Aber Ihr werdet finden, daß es eine Freiheit ist, die Euch für Kopfweh, Seitenstechen, Rücken- und Bauchschmerzen keine Feiertage verschafft! Wenn ihr in Zukunft diese kranken Organe pflegen und mit Arznei behandeln wollt, so müßt Ihr dieß auf Eure eigenen Kosten thun. Ihr werdet die Doctoren zu bezahlen haben, die Euch umbringen und die Leichenbestatter, die Euch begraben grade so wie die weißen Leute thun. Ich habe von diesen Ausgaben mehr bezahlt, als es kosten würde ein Duzend von Euch für das ganze Leben zu mieten. Ich habe gewöhnlich zehn von Euch ernährt und gekleidet, um von zweien die Arbeit zu haben. Keiner von uns wird dieß wieder thun. Ihr müßt für Eure vermaledeite Unanständigkeit und Nachlässigkeit bezahlen, die im Durchschnitt Eure Herrn zu Grunde gerichtet hat. Ihr wart niemals in irgend einer Art besondere Arbeiter. Ich habe es oft gesehen, wie Ihr in den Baumwollfeldern erschöpft waret und wie Ihr in den Weizenfeldern ohnmächtig wurdet in den Furchen, weit hinter den jungen weißen Männer. Geht jetzt nach Eurer Heimat, macht bessere Einrichtungen und arbeitet besser für einen aerineren Lohn.“ Zu den nördlichen Soldaten und Offizieren sagte er: Euer Volk sendete uns eine Menge Zwerg von Schulmeistern, Advocaten und Editoren, denen fälschlich in ihrer Heimat gelebt worden war, daß alle Weissen im Schatten sitzen und daß nur die Neger arbeiten. Diese Leute wurden die ausgezeichnetsten Prosklaverei-Agitatoren und lehrten, daß „Arbeit erniedrigend ist für den weißen Mann, wo der schwarze arbeitet.“ Auf diese Weise arbeiteten sie tausendmal mehr für die Abolition, als sie jemals zu Hause gekonnt hätten. Diese Täuschung würde bald aufhören. Er hätte keine Besorgniß für die Zukunft.

Die Chicago Times macht folgende gute Bemerkungen: Eine republikanische Zeitung in Cincinnati sagt: „Wir fürchten, daß wir die Anarchie im Süden u. die hangen Zustände im Norden vermehren und das Material für eine ungesunde politische Agitation erzeugen, weil wir uns zu sehr beeilen, den Frieden der Republik in die Hände zu legen, die noch roth von Blut sind.“ — Dies ist eine schöne rhetorische Weise, um zu sagen, daß die Ordnung im Süden am schnellsten hergestellt werden könnte, wenn man ihn unter militärischer Regierung behielte. Dieselbe Idee hatten die Russen, als sie in Warschau schrieben: „Ordnung herrscht in Warschau.“ Aber die Nation will diese Warschauer Ordnung nicht. Sie will die Ruhe, welche ihren Grund in einer gutgeordneten Regierung hat, in welcher die Gesetze die oberste Herrschaft haben. Weicher Unsinn ist es, von einer Gefahr für die Regierung durch südlichen Verrath zu sprechen, wenn in dem Süden nicht ein einziger Mann gefunden werden kann, der nicht zugibt, daß es eine verbrecherische Tollheit sein würde, es zu versuchen der Autorität der Union Trost zu bieten? Der Süden hofft nichts, als was er innerhalb der Union erreichen kann. Welche Gefahr vor Anarchie ist demnach vorhanden, wenn man dem Süden erlaubt, sich selbst zu regieren? Wird der Süden gegen sich selbst revoltiren? Wir wissen es, daß der Süden nicht mehr gegen die Union revoltiren wird. Aber Wendell Phillips und Winter Davis behaupten, wenn man dem Süden erlaube, in den Con-

Es wird verordnet durch den Stadtrath der Stadt Neu-Braunfels: Da in der jetzigen Krise die Aufrechterhaltung der Ordnung, Sicherheit und Ruhe der Stadt es notwendig machen, daß keine Lizenz für Abhaltung eines öffentlichen Balles oder Festumstehend werde, und daß der Verkauf von Weisler und andern Aeren 207. Getränke innerhalb der

Es wird verordnet durch den Stadtrath der Stadt Neu-Braunfels: Da in der jetzigen Krise die Aufrechterhaltung der Ordnung, Sicherheit und Ruhe der Stadt es notwendig machen, daß keine Lizenz für Abhaltung eines öffentlichen Balles oder Festumstehend werde, und daß der Verkauf von Weisler und andern Aeren 207. Getränke innerhalb der

ermann Seele, Pursuant to the Act of Incorporation of the City of New Braunfels it is hereby ordered that an election be held on the second of June (the 22th of 1862)

es üben, Mer patt und Ihre Anflus v Mann der

greiff zu kommen, so könne er durch eine aufrührerische Minorität die Gesetzgebung unterbrechen und die Maschine der Regierung hemmen. Dieß sind alles nur Redensarten. Eine Minorität in einer Gesetzgebung kann für keine längere Zeit die Wünsche der Majorität vereiteln, wenn die letztere nur den geringsten Tact und Klugheit besitzt. Und weshalb solle der Süden wünschen im Congreß Unannehmlichkeiten zu verursachen? Was kann er dabei gewinnen? Er kann nicht hoffen, daß man die Nationalschuld verweigere, denn er weiß, daß der ganze Norden vereinigt ist und unabänderlich so bleiben wird in seinem Vorsatze treu und ehrlich die Nationalschuld zu bezahlen. Die Radikalen mögen uns zeigen welche Interessen der Süden hat unloyal zu sein, oder sie sollen ihr Geschrei über diesen Gegenstand einstellen. (Telegraph.)

Die San Antonio News führt in einem Beweise, daß selbst auf in der Amnestie Proclamationen ausgeschlossenen Personen das Confiscationsgesetz nicht angewendet werden kann, Folgendes an:

In der fünften Section des Confiscationsgesetzes heißt es:

„Um eine schnelle Beendigung der gegenwärtigen Revolution zu sichern, soll es die Pflicht des Präsidenten der V. Staaten sein, alles Eigenthum, Geld, Stacks, Credite und Effecten der nachgebends in dieser Section genannten Personen zu ergreifen und dasselbe und das aus demselben abgeleitete Einkommen für den Unterhalt der V. St. Armee zu verwenden.“ (Nun folgt eine Aufzählung der Personen auf die diese Section anwendbar ist.)

Man wird bemerken, daß dem Präsidenten die Macht einer summarischen Confiscation übertragen ist, „um eine schnelle Beendigung Rebellion zu sichern.“ Die Rebellion ist aber jetzt beendet — Die letzte Spur derselben ist durch die Uebergabe von Kirby Smith verschwunden.

Durch welche Autorität wird nun die Confiscation in Texas unterstützt, wo die Rebellion endigte, ehe der erste Schritt zur Confiscation, die Besitzergreifung gethan war, oder gethan werden konnte? Die Vollmacht zur Confiscation war zu dem angegebenen Zweck gegeben worden, um eine schnelle Beendigung der Revolution zu sichern, durch Unterstützung der militärischen Macht, und sie sollte, wie dieß der Wortlaut deutlich zeigt, nur während der Dauer der Revolution angewendet werden. Da aber der Zweck des Gesetzes erreicht wurde, ohne daß man seine Zuflucht zu dieser Maßregel nahm, so fragt sich welcher Zweck soll jetzt durch Confiscation erreicht werden? Gewiß nicht der klar in diesem Gesetze ausgesprochene Zweck. Sollte es indeß noch ein anderes Gesetz geben, welches zur Confiscation ermächtigt, nachdem die Revolution zu Ende ist, so ist uns dieses Gesetz nicht bekannt. Es scheint uns, daß die Vollmacht, Eigenthum für einen besondern Zweck zu confisciren erreicht ist. Wenn dieß eine richtige Schlussfolge ist, so folgt, daß jetzt Eigenthum keiner summarischen Confiscation unterworfen sein kann, mögliche betreffende Person nun in der Amnestie Proclamation eingeschlossen, oder von derselben ausgeschlossen sein.

Was Van Buren über unsere Verhältnisse denkt. Nach langem Stillschweigen über die öffentlichen Angelegenheiten unseres Landes hat John Van Buren einen Brief an die Tammany Society geschrieben. Hinsichtlich Jeff. Davis sagt er:

„Eine allgemeine Besprechung ist jetzt im Gange, über das was mit Jefferson Davis geschehen soll. Leitende Republikaner, wie Henry Ward Beecher, Gerrit Smith, William Lloyd, Garrison und Andere halten dafür, daß man ihn begnadigen sollte, Lord Derby und andere englische Tories, die früherhin niemals der Vereinigten Staaten Erwähnung thaten, außer wenn sie vor denselben warnten, damit man sich, wie bei einem Leuchtturm vor ihren Einrichtungen hüten müsse, wenn man gesicherte Formen der Regierung haben wolle, stimmen hierin überein und affectiren die Befürchtung, das wir so mit diesem Mißthäter verfahren könnten, daß wir unseren guten Ruf aufs Spiel setzten! — Die Demokraten insgemein mit welchen ich gesprochen habe, halten dafür, daß Davis hart bestraft werden sollte.“

Van Buren glaubt, daß hinsichtlich des Wiederanbaues der Union eine Meinungsverschiedenheit herrsche, und fährt dann fort, das Verfahren des Präsidenten zu billigen.

„Und hinsichtlich dieses bin ich der frohen Ueberzeugung, daß der Präsident der Vereinigten Staaten die einzig wahre, weise und constitutionelle Politik verfolgt, die sich auf die Grundlage stützt, die das Fundament unserer Regierung bilden, und mit gleicher Berechtigung die selbstmörderische Reberie der Secession wie den zerstörenden Grundsatze der Consolidation zurück weist.“

Nachdem Herr Van Buren die Ideen dieses Gegenstandes erläutert hat, bekennt er seine Anhänglichkeit an die Regierung.

„Um die Wiederherstellung der Union und die Errichtung wahrer constitutioneller Lehren unserer Regierung zu befördern, werde ich die Regierung und den Präsidenten Johnson von Herzen unterstützen. Er war keiner von denen, die sich in die Staats Institutionen und Eigenthumsfrage einmischten, die die Rebellion hervorrief, obwohl es sie nicht entschuldigt. Er wird nicht in der Partei derer gehören, die die Staatsrechte beeinträchtigen und unsere Politik hinsichtlich der Staaten umkehren wollen, wodurch das Feuer des Bürgerkrieges im Brennen erhalten und die Staaten in einem concentrirten nationalen Despotismus untergehen würden.“ (Tel.)

Das „Mord Complot“ — England Frankreich und die Vereinigten Staaten. (Aus dem London Standard.) „Booths Verschwörung“ ist bis zu riesenmäßigen Verhältnissen vergrößert worden und man hat sie zum Vorwand genommen, eine große Menge von Leuten zu verhaften, von welchen es sehr unwahrscheinlich ist, daß nur ein halbes Duzend davon schuldig sind, von welchen indeß keiner ohne Schaden entkommen wird. Die Natur des Mord Complots lehrt schon, daß nur sehr wenige Mitwisser sein durften, vielleicht nur Booth und noch ein Anderer. Die Zahl der Mitwisser hätte nur die Gefahr der Entdeckung vermehrt. Wenn es wahr ist, daß früher ein Complot bestand, Lincoln und sein Cabinet gefangen zu nehmen und wegzuführen, so ist dieß ein ganz verschiedenes Unternehmen und ist eben so gefährlich, als die Gefangennahme von dem verwundeten Sohn Lees, zu welchem Zwecke eine besondere Federale Expedition abgeschickt wurde, und noch gefährlicher, als das beabsichtigte Unternehmen von Dabgreen. Ganz gewiß ist die Verbindung mit dem einen Complot kein Beweis, daß Jemand auch mit dem andern in Verbindung stand. Das erste Complot, zur Gefangennahme Lincolns, mußte nach dem Falle von Richmond aufgegeben werden. Dann aber, und nur durch die Verzweiflung getrieben, bildete Booth

das zweite Complot, in welchem ein Zweck erreichte, und bei welchem die Namen des ersten Complots durch Mitwisser waren. Man nun dem ersten Complot beizutreten, oder nicht, standen haben, so ist es klar, daß die Menge der gefänglich Eingezogenen nicht werden verurtheilt, wenn wegen eines Verbrechens an dem sie völlig unschuldig sind.

Das „Mord Complot“ wird von Johnson benützt, wie das vorgebliche „Licht“ Complot von den Whigs und wirkliche „Naggen - Haus Complot“ von ihren Gegnern, um Dofen zu vernichten, so unschuldig sind als Stafford und noch schuldiger als Russell. In allem schändlichen Zeugniß, welches man Titus Dates behaltlich, um katholischen angesehenen Männern das Leben zu nehmen, war nicht mehr leuchtendste unverschämte Falschheit, in der Proclamation, durch welche Johnson die beabsichtigte Ermordung Jeff. Davis zu rechtfertigen suchte. Schreckensregierung der häßlichsten Art eine Regierung von angeblichen Complotfalschen Zeugen und Justizmordern, das Schicksaal das durch den letzten verneuert von Tennessee die Ehrenmänner Staatsmänner und die Soldaten des Nordens erwartet, sowie die demokratischen Mitglieder des Nordens. Es scheint unglücklich, daß die ärgsten Schrecken der Regierung Charles II sich im Jahre 1865 wiederholen sollen; aber es ist unmöglich, daß man einsehen sollte, daß die Proclamation der Herren Davis und der Preis, der auf die Befangenennahme gesetzt ist und die Bildung des Mord Complots nur dazu dienen sollen, politische Gegner zu vernichten, indem man ihnen Criminalverbrechen aufbürdet. Wir können nur hoffen, daß ein teuflisches Unternehmen nicht gelingen wird. — Während diesem hält das Lager der äußeren Politik des Herrn Johnson einen Schritt mit der Freibeit seiner amerikanischen Administration. Er verlangt von England widerständiger Weise, daß es Entschädigung geben soll, für den durch die föderierte Caperische angegriffenen Verlust. Er schickt nach Canada und verlangt die Lieferung von Männern, die angeklagt sind, daß sie in Canada Complots schmiedeten gegen das Leben seines Vorgängers, und deshalb nicht vor Föderales sondern vor ein canadisches Gericht gehören. Und als ob nicht schon genug wäre, nur mit England badern, so bereitet er sich auch noch vor, sich zu einem Zusammenstoß mit Mexiko vor. In allen nördlichen Zeitungen werden Anzeigen veröffentlicht, die Männer einladen, in den Dienst des flüchtigen Benito Juarez, des letzten Präsidenten von Mexiko zu treten. Filibuster - Expeditionen werden in Washington unter den Augen der Regierung organisiert; und um deren Operationen zu erleichtern ist das Verbot der Waffenexporte aufgehoben worden. Napoleon III ist die Schuld von Lord Russell nicht Theil geworden und es ist anzunehmen, daß in sehr kurzer Zeit ein Repräsentant Frankreichs in Washington mit Instructionen versehen wird, die eine sehr bestimmte Erklärung verlangen. Wie werden dann sein, ob der Präsident Johnson seine Popularität aufs Spiel setzt, indem er erstlich amerikanische Bürger zurückhält, von ihrem Erbschafts Vorrecht, als Privatleute Kriegszuführen, Gebrauch zu machen, oder ob er zu einer Macht feindlich stellt, die in sechs Monaten die Arbeit von vier Jahren thun machen und dem Süden die Unabhängigkeit verschaffen kann, für deren Erhaltung derselbe so ruhmvoll gekämpft hat.

dieß sind die jetzigen Verhältnisse, auch den jetzigen Verhältnissen daran zweifeln, dem ersten Verhältnissen danerndes Verhältnissen die Bequemlichkeit. Mobilisirt die Diebstahle der Stadt, die Drüsen der Verhältnisse in ihren Verhältnissen, wenn sie in commandirt die Reger dürfen nicht mehr an den sie Pässe. Alle Salons um 11 Uhr alle Fuhrwerke Nacht nicht mehr. Die Streifen, sind angewiesen. Die reyn New Jersey entlon das Schafe Plattformrität niedergerat. Uta b. Na Herald kam sein Feldbau werden, aber den sehr früh unsichere Erntearten; 60 bis geerntet worden. 93 1/2 Bushel 90 Bushel Ernte. Viel Winter im Herbst. — Kohlen vorhanden, es a Schmelzen. Neu - York Bruch in der ist ausgebehalten. 1200 Meilen aufhörte. Meile. Die den verpeltet sind bedeutend. Die Ebof und Gibraltar. Neu - York hat sich entz Ertheilen von ses Geschäften anten über zu groß ist. Es wird zu seiner P er dort vor welches er Schulen zu Paduca dents Helena Vid an anteren. Aspa nomen des daß am M nale des a deutlich w vatorium großer ma be. Diese graphischer Wasser.

und Ihre Leser werden finden, daß dieser Einfluß viel stärker, als der der Raikalen ist. Wenn der der ... Tag kommt, so ...

Das farbige Regiment im District Columbia ist aus dem Dienste entlassen worden.

Der Jackson Mississippi an er wähnt, daß der Sprecher im Repräsentantenhaufe des Staates Mississippi, ein Ma-

viele Neger der dortigen und mit Munition ausgerüstet sind, die sich ihrer Ueberlegenheit ...

Es sind die jetzigen Ausfichten dazu geeig- auch den stärksten Freund der Neutralität daran zweifeln zu lassen, ob Europa in dem ersten Verlangen nach Frieden nicht in dauerndes Jutresse für seine augenblickliche Bequemlichkeit geopfert hat.

Mobile, 30. Juli. In Folge der vielen Diebstähle und Räubereien, welche in dieser Stadt verübt werden hat der Provost Marshall die Order publicirt, daß alle Soldaten der U. S. Armee nach dem Zwoelften in ihren Quartieren bleiben sollen, außer wenn sie mit geeigneten Pässen von dem commandirenden General versehen sind. Die Neger dürfen nach 10 Uhr Abends nicht mehr auf den Straßen sein, außer wenn sie Pässe von ihren Arbeitgebern haben. Alle Salons und Geschäftlokale müssen um 11 Uhr Abends geschlossen sein und alle Fuhrwerke dürfen nach 12 Uhr in der Nacht nicht mehr fahren, außer in Nothfällen. Die Streifwachen sowie die Stadtpolizei sind angewiesen, Alle zu verhaften, die dieser Order zuwider handeln.

Die republikanische Partei in New Jersey hat auf ihrer Staatconvention das Stimmrecht der Neger oder die gleiche Plattform, durch eine ungeheure Majorität nieder gestimmt.

Utah, 6. Nach einer Nachricht im S. A. Herald kann in der Mormonencolonie ein Feldbau ohne Bewässerung betrieben werden, aber durch diese wird dort der Boden sehr fruchtbar. Mais liefert eine mehr unsichere Ernte, als die kleineren Getreidearten; 60 bis 90 Bushel sind auf dem Acker geerntet worden. Prigham selbst habe einmal 93½ Bushel auf dem Acker geerntet und 90 Bushel Gerste sei keine ungewöhnliche Ernte. Viele Farmer lassen ihr Rindvieh im Winter im Freien, aber oft stirbt es vor Kälte. — Kohlen und Eisen sind im Ueberflusse vorhanden, es ist aber bis jetzt noch nicht gelungen, es auf eine vortheilhafte Weise zu schmelzen.

New-York, 14. Aug. Ein zweiter Bruch in dem atlantischen Telegraphentau ist ausgebeißt worden und am 2. waren 1200 Meilen geleitet, als die Isolation wieder aufhörte. Die Tiefe des Wassers war 2½ Meile. Die Versicherung des Tones ist auf den doppelten Preis gestiegen und die Aktien sind bedeutend gefallen.

Die Cholera ist zu Valencia in Spanien und Gibraltar erschienen.

New-York 15. Aug. Der Präsident hat sich entschlossen für eine kurze Zeit das Ertheilen von Pardons auszusetzen und dieses Geschäft wird wahrscheinlich Unterbeamten übertragen werden, da der Zudrang zu groß ist.

Es wird berichtet, daß Gen. Forrest nicht zu seiner Plantage zurückkehren kann, weil er dort vor dem Volke nicht mehr sicher sei, welches er zur Revolution beredet habe.

Schulen für Freigelassene sind errichtet zu Paducah, Columbus, Memphis, Presidents Island, Tenn. Little Rock, Pine Bluff Helena Vicksburg, Davis Bend, Natchez und an anderen Punkten.

Aspaya, 16. Aug. Die Astronomen des königlichen Observatoriums sagen daß am Mittwoch den 2. August als die Signale des atlantischen Telegraphentauces un- deutlich wurden die Magnete auf dem Observatorium zu Greenwich anzeigten, daß ein großer magnetischer Sturm angefangen habe.

Diese Stürme beeinflussen sowohl die Telegraphischen Linien auf dem Lande, wie im Wasser.

In Großbritannien herrscht die Viehseuche unter dem Rindvieh.

Es sind Gerüchte im Umlauf, daß die preussisch-österreichischen Unterhandlungen in Wien bezüglich der Herzogthümer Schleswig-Holstein total fehlgeschlagen sind.

Der „Telegraph“ sagt: „Nach neueren telegraphischen Nachrichten sind \$5,000,000 auf dem Wege vom Norden nach Texas und sind bereits schon in Neu-Orleans angekommen um die in Texas ausgemusterten Truppen auszuzahlen.“

Der Handel würde durch diesen Zuwachs von Geld sehr erleichtert werden.

Der New Jersey Republican hat sich geweiht für das Stimmrecht der Neger zu reden. Der N. J. Courier sagt, wenn die Republicaner für das Stimmrecht der Neger wären, so würde das das Zeichen zu ihrer Niederlage sein. Die Republikanische Convention in Ohio hat den selben Bescheid eingeschlagen.

Louisville, 8. Aug. Da die Administration die Truppen an den Orten im Süden auszahlen läßt, wo sie entlassen werden, glaubt man, daß sie dabei die Absicht haben, sie zu veranlassen, sich im Süden niederzulassen.

Aus dem Census von 1860 geht hervor, daß in den Staaten New York Pennsylvania Connecticut, New Jersey, Massachusetts und Rhode Island für \$56,000,000 Indiarubber fabricirt wurde.

New York 11. August. Die republikanische Convention, die sich in Racine versammelte hat stark radikale Beschlüsse gefaßt und hat sich ganz im Gegensatz zur Reconstructionspolitik des Präsidenten erklärt.

New York, 12. August. Heute fand in dem Cabinet eine stürmische Sitzung statt. Der Gegenstand der Discussion war die Reconstruction der Vereinigten Staaten. Der Präsident hält fest an seiner Politik.

Die Commissioner der Freigelassenen zu Maryland erklären, daß der Staat die armen Neger unterhalten müsse.

Texas. — Der Galvestoner Correspondent der News sagt: Es ist wirklich erfreulich zu sehen, daß eine liberale und vortheilhafte Politik in vielen von unseren Schwesterstaaten befolgt wird, indem in den meisten derselben die alten Staatsbeamten wieder ernannt worden sind und Alles geschieht, wodurch Harmonie und Vertrauen unter den Volke wieder hergestellt wird. Dieß ist die Politik die von Gov. Holden in Nord Carolina, von Gov. Perry in Süd Carolina, von Gov. Johnson in Georgia, von Gov. Parsons in Alabama, von Gov. Sharkey in Mississippi und Gov. Wells in Louisiana befolgt wird.

Nach einer Nachricht von Monterey den 5. Aug. starb der gewesene Gouverneur Pendleton Murrah in vorbergehender Nacht. Keine näheren Umstände werden berichtet. (S. A. News.)

Galveston, 16. Aug. (Corr. d. Tel) Der Hafen von Galveston ist endlich geöffnet. Am 10. telegraphirte der Schahmeister eine Order an den Collector Kellogg in Neu-Orleans, daß er Schiffen erlauben solle für Galveston zu clariren. Den folgenden Tag clarirte der Schoner Swift, Capt. Briggs. Am 12 clarirte die Nashua und kam gestern hier an. Das Dampfschiff Young Rover ist für diesen Hafen angezeigt. Der Hafen ist jetzt geöffnet. Die Customhaus-Beamten wohnen gegenwärtig in Hendleys Haus. 75 Postkisten sind angekommen und werden in der N. O. M's Office und in der Office des Commercial Express vertheilt. Das Bulletin von diesem Morgen sagt: Das U. S. St.

Dampfschiff Nashua kam in 48 Stunden von Neu Orleans hier an und landete an unserem Wharf um 2 Uhr Nachmittags, nachdem es mehrere Tage bei der Quarantäne aufgehalten worden war.

In Madison County verbrannte vor kurzem das Courtbaus sammt allen Documenten der County Court. Man glaubt daß das Courtbaus von Leuten angezündet wurde, die in Prozesse verwickelt waren, um die gegen sie vorliegenden Zeugnisse zu vernichten.

Durch Gov. Hamilton wurden für Gillespie County J. Buchholz als Chief Justice, C. Maier als District Clerk, H. Doh als County Clerk und E. Schaper als Sheriff ernannt.

T. H. Stribbling wurde zum Richter des 4. Districtes ernannt.

Für Berar County wurde Peyton Smith als County Clerk J. M. Ziel als Sheriff ernannt.

A. Siemering als Chief Justice, Conrad Seabough als District Clerk, Jul. Hayer als Assessor und Collector.

Die Herrn Loof, Massey und Cleveland zu öffentlichen Notaren.

Der Herald, welcher diese Ernennungen bringt, bemerkt dabei, daß die Nachricht zwar nicht offiziell, aber doch wahrscheinlich richtig sei.

Gen. Major Mower, Commandirender des Districtes Texas, ist in Houston angekommen und hat in dieser Stadt sein Hauptquartier aufgeschlagen. Der Herald sagt: Gen Mower hat früher Dienst an unserer Grenze und weiß was hier Noth thut. — Das 34. Iowa Infanterieregiment wird soeben ausgemustert werden. — In Houston wird bis auf weitere Order kein Amnestieid abgenommen. Keine Ursache wird dafür angegeben. In San Antonio ist nach keine Office eröffnet worden um den Amnestieid abzunehmen.

San Antonio. Gen. John B. Hood ist von seiner Reise in das Gebirg nach unserer Stadt zurückgekehrt und ist nach dem Gebirg gegangen, um einige Monate zur Wiederherstellung seiner Gesundheit, bei seinen Freunden zuzubringen.

In San Anionio fand am 15. August eine Versammlung von Bürgern statt, um Mittel für eine Heimstätte für Gen. Hood zu beschaffen. Subscriptionen in den verschiedenen Counties zu diesem Zwecke wurden vorgeschlagen, deren Ertrag an die Herrn John S. Sellus und Co. in Galveston, die Schahmeister, gesendet werden sollen, welche Empfangscheine dafür ausstellen. (S. A. Herald.)

Gov. Hamilton ist nach der letzten Austin Gazete sehr unwohl und kaum im Stande seine ausfrenghenden Geschäften obzuliegen; er hat sich indeß dennoch eifrig an die Arbeit begeben, unser Civil Gouvernment zu organisiren und die Gazete sagt, daß er bald Schritte thun werde, um eine Staatsconvention zu berufen, welche das organische Gesetz von Texas verändert, damit das Volk für die neue Ordnung seiner innern Verhältnisse sorgen könne.

Daß alle Flüchtlinge aus den Conföderirte Staaten, welche in Monterey sich befanden Befehl vom Kaiser erhalten hatten, sich nach San Luis Potosi, oder anderen innern Plätzen zu begeben, haben wie schon in unserer vorhergehenden Nummer berichtet. Von dieser Order sind indeß 17 Männer ausgenommen und unter diesen befinden sich Judge Ehos. J. Devine, Major Clark und N. O. Green Coq. — Major

der bloßen ... nicht b ... jetzt gän ... von Ne ... enen, wel ... bleben ... von den ... ächten ... icht, daß ... enemittel ... wör u ... „South ... geheime ... los, wel ... m Neue ... en der ... m Zweck ... tarcolon ... ung die ... ften sei ... stbigen ... würden ... ie Regie ... t werden ... Bericht ... egiment ... nirt ha ... menter ... beil nebr ... sich „ ... Freiwill ... um in ... ng zu k ... mit Ge ... dieser ... die Le ... am Sta ... einem w ... e in W ... ödrung ... ung G ... fer Pla ... utb jag ... omplot ... raschele ... gink u ... wib.“ ... hat m ... ague in ... in w ... Unte ... scathm ... vdr eaf ... fiede ... werden ... die cor ... he Sab ... lle, ... ar die ... autoris ... em die ... gila ven ... nten bi ...

aber alle unter das Kriegsgefeß bringen, bis sie uns gewonnen hat, für die Abschaffung

Stadt es notwendig machen, daß keine Feindes zur Abhaltung eines öffentlichen Balles oder Festumst ertzigt werde, und daß der Verkauf von Weizen und andern Arten von Getreide innerhalb der

Pursuant to the Act of Incorporation City of New Braunsfels it is hereby ordered an election be held on the second June (the 12th of ...)

Ruffel befand sich ohngefähr 30 Meilen von Monterey auf einer Farm. Gen. Sbelby ist nach dem Innern gegangen und Gen. Hindman nach Saltillo als Advocat.

Ein Brief von Ergouverneur Allen von Louisiana datirt vom 18 Juli ist angekommen. Der Gov. befindet sich in guter Gesundheit, wird freundlich vom Volke behandelt, sagt, daß das Klima herrlich sei. Er befindet sich auf dem 24. Grad nördlicher Breite, aber das Wetter in der Mitte des Sommers ist so kühl wie das im Herbst in Louisiana. (Herald.)

Die Räuber welche den großen Raub zu San Antonio verübten, sind wahrscheinlich, trotz des ihnen nachgeschickten Telegrams am 8. v. M. von Galveston nach Neu Orleans entkommen.

Die letzte Proclamation unseres Gouverneurs, datirt Austin, August den 29. ist uns erst mit der letzten Ausliner Post gekommen und ist von so bedeutender Länge, daß wir für diesmal nur einen Auszug in unserem Blatte aufnehmen können, aber das nächstmal, wegen ihrer Wichtigkeit und ihres unmittelbaren Bezuges auf unsere Verhältnisse dieselbe vollständig bringen werden.

Um Denjenigen, welche unter der Proclamation des Präsidenten berechtigt sind den Amnestieeid zu nehmen, Gelegenheit zu geben, dieß so bald als möglich zu thun, verordnet Andrew J. Hamilton der provisorische Gouverneur des Staates Texas Folgendes:

Die Oberrichter in den verschiedenen Counties sollen Er Officio damit beauftragt sein den Bewohnern ihrer Counteeies den Amnestieeid abzunehmen und ein Register über die Namen aller loyalen Bürger zu führen, die berechtigt sind bei der Wahl für Deputierten zu einer Convention zu stimmen, sowie ein Register über die Namen aller, die den Eid als vorläufigen Schritt zu einer Application an den Präsidenten der V. St. für speziellen Pardon leisten. Es ist ferner hiermit verordnet, daß die Oberrichter in den betreffenden Counties und der Clerk der County Court und der Clerk der District Court ein Collegium bilden sollen, welches diesen Eid abnimmt.

Dieses Collegium soll in jedem County wenigstens einmal eine Sitzung in der Woche halten und der Oberrichter soll an öffentlichen Plätzen in allen Bezirken des Counties durch Anschlag bekannt machen, wenn das Collegium Sitzung hält.

In jedem Falle in welchem es der Oberrichter für geeignet hält, soll derselbe die Macht haben, der Person, die den Amnestieeid leisten will, Fragen unter Eid vorzulegen, welche sich auf die Loyalität gegen die Regierung der V. St. beziehen und auf den Zweck, weshalb die betreffende Person den Amnestieeid nimmt, und wenn eine solche Person es verweigern sollte, Antworten auf diese Fragen zu beschwören und eine feindliche Gesinnung gegen die Regierung der V. St. zu erkennen gibt, so soll es die Pflicht des Collegiums sein, diese Person den Amnestieeid nicht leisten zu lassen.

Für das Leisten des Eides, das Registriren desselben u. soll die betreffende Person einen Dollar in Spezie oder Papirgeld bezahlen. Die Hälfte davon erhält der Oberrichter und die andere Hälfte wird zu gleichen Theilen unter die anderen Mitglieder des Collegiums vertheilt werden. Solchen, welchen ein Certificat von dem Collegium gegeben wird, daß ihnen vom Präsidenten ein spezieller Pardon gewährt werde, sollen für dieses Certificat noch fernere 50 Cents bezahlen, welche

zu gleichen Theilen unter die Mitglieder des Collegiums vertheilt werden.

Alle, die vorher den Amnestieeid vor Diffizilien der V. St. Armee geleistet haben, oder vor irgend einer andern dazu autorisirten Person und die wünschten als Stimmberechtigte in ihrem County einregistriert zu werden, sollen sich bei vorgenanntem Collegium melden und Beweis liefern, daß sie berechtigt sind, als Stimmbürger eingetragen zu werden. Für dieses Eintragen und ein ihnen überlieftertes Certificat müssen sie 50 Cents bezahlen, die zu gleichen Theilen unter den Mitgliedern des Collegiums vertheilt werden.

Major Hunter von Friederichsburg ist nach Austin gegangen, um von Gov. Hamilton die Erlaubniß zu erhalten, eine Compagnie zum Schutz der Grenze zu errichten.

Nach unseren letzten Nachrichten herrscht in Alexandria immer noch die Cholera, jedoch in einem milderen Grade sie ist indeß jetzt auch in Cairo ausgebrochen. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß sich die Krankheit längs der Küsten des Mitteländischen Meeres bis nach Spanien verbreiten wird. Die Friesler Zeitung vom 28 Juni meldet Folgendes von dem Erbrechen der Cholera in Mecca.

„Das Fest der Muselmänner des Kurba Balam fand an den ersten 21 Tagen des Monats Mai statt, während welcher Zeit in Mecca jedes Jahr sich 600,000 bis 700,000 Pilgrime versammeln, um daselbst und auf dem Berge Arrarat ihre religiösen Ceremonien abzuhalten. Die durchaus ungesunde Lebensweise, die durch die an den heiligen Plätzen angehäuften Menschenmassen besolat wird, bringt jährlich eine Menge Krankheitsfälle zum Vorschein, denen viele als Opfer fallen. Dieses Jahr gestellte sich zu diesen Krankheiten noch die Cholera und es heißt, daß 200,000 Menschen in Mecca und auf Gabel Arrarat gestorben sind.“

Die Wasser der Constanzer Sees in der Schweiz sind letzten Winter so niedrig gewesen, daß man wieder neue Entdeckungen hinsichtlich der alten Seegebäude gemacht hat. Die gewöhnlich gefundenen Gegenstände worden Korn, Küchengeräthe, gewobene Zeug und gestochene Artikel. Die gefundenen Sachen werden alle in Wessenbergs Museum aufbewahrt.

Am September d. J. werden sich 30 indianische Stämme zu Fort Gibson versammeln um über ihre künftigen Beziehungen zur Regierung zu sprechen. Man sagt sie zählen 75,000 Krieger.

Die Galv. News sagt, daß man nach einem sorgfältigen Lesen der Abolitionisten Zeitungen finde, daß alle ihre Argumente sich um zwei große politische Grundsätze drehen: erstens, daß den Negern unbedingtes Stimmrecht erteilt werde, ehe die südlichen Deputierten Sitze im Congress einnehmen und zweitens, daß die südlichen Rebellen ihr Stimmrecht wenigstens für den Zeitraum von 5 Jahren beraubt werden sollen.

Anzeigen.

Ein Lehrer gesucht,
Der gut in deutsch und englisch Unterricht geben kann. Ein guter Gehalt ist gesichert. Ein lediger Mann wird vorgezogen.
Citolo, Valles Post Off. v. 18. Aug. 1865.
Thomas F. Perron
St. Vordenadamen,
Schulvorsteher

Meine 4 Meilen oberhalb Neu Braunsfels gelegene (Waco Springs gegenüber) Farm mit oberem Vieh ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen.
40 Julius Böker.

The State of Texas }
County of Gillespie } ADMINISTRATION NOTICE
Whereas the undersigned on May Term of the Probate Court of Gillespie County was appointed administrator of the Estate of Hermann Flick dec., Notice is hereby given, that all persons having claims against the said estate present them in the time prescribed by law.
Frederik-burg this 26th day of July A. D. 1864
41 JOHN IMMEL.

J. D. Lafrenz und Sohn.
empfehlen dem verehrten Publikum von Neu Braunsfels und der Umgegend ihr

Dry-Goods und Groceries Geschäft,
in dem früheren „Comal Hotel“, gegenüber dem Courthouse.

Commissionen jeder Art werden zu den billigsten Bedingungen angenommen und prompte und gute Bedienung versprochen.
Neu Braunsfels, 8. Juli 1865.

Frische Waaren soeben erhalten.

Bestehend in: Stiefel, allen Sorten Herren, Damen und Kinderschuhen, Herren, Damen und Kinderhüten, Seidenzeug, Nusslue, Ginghams, Jaconet u. Calico, fertige Herrenkleider und alle Arten von Feinzeug, Herren und Damenstrümpfe, feine Leinwand, gebleichter und ungebleichter Domestic 2 1/2 Yard breit. Sowie auch Collied Arzte, Feilen, Messer, verschiedene Sorten, Nähstiche, Kaffeemühlen, Baumwolle und Wolletragen, eine vollständige Auswahl Groceries, so wie Kaffee, Zucker, Mehl, Tabak, Stärke, Lichter, Soda, grüner Thee, Matches, eingemachte Früchte, Nüssen, Krebse und Gurken, Nopes u. Quabölger, Porzellan, und Cigarren sind zu haben zu den billigsten Preisen bei

Christoph Pfeuffer.

§ 23 Belohnung.



Entlaufen eine Amerikanische Mähre 8-9 Jahr alt, schwarz mit weißem Stern vor dem Kopfe, wahrscheinlich ein junges Fohlen dabei, gebrannt mit dem ersten oben beigefügten Brande an der linken Schulter an der rechten Schulter mit dem zweiten oben beigefügten Brande. Ein schwarzes Mähre Fohlen, vollblut ohne Abzeichen, 2 1/2 Jahr alt, desselbe Brande an der rechten Schulter, ferner ein brauner Stiefel gebrannt an der linken Schulter mit dem letzten oben beigefügten Brande. Derjenige, welcher diese Thiere auf meiner Farm an der Guadalupe abliefern erhält obige Belohnung.
38 Andreas Langbein.

Lehrer gesucht.

Am 15. September d. J. wird eine Lehrerversammlung durch den Vorstand der Neu Braunsfels Academie gehalten werden, um 4 Lehrer anzustellen: zwei, welche fähig sind in deutscher und englischer, und zwei Lehrer, welche fähig sind in englischer Sprache Unterricht zu erteilen. Der Gehalt beträgt vierzig Dollars monatlich. Bewerber mögen sich bis zum 12. Sept. b. J. schriftlich an den Unterzeichneten wenden und ihre Zeugnisse einsenden.

Neu Braunsfels den 24. July A. D. 1864.
HERMANN SEELE,
Secretary of the board of trustees New-Braunsfels Academy.

Eine Farm von 480 Acker Land, 12 Acker in Cultur, circa 80 Acker Bottomland am Zusammenfluß des Bärencreel und der Guadalupe mit den nöthigen Farmgebäuden, mit oder ohne Vieh, ist zu verkaufen. Zu fragen bei

Eopie W. S. ...